

Lektor_innenprogramm für Doktorand_innen

Nachwuchsförderung zur Erlangung und Weiterentwicklung von Lehrkompetenz für Doktorand_innen der Akademie der Bildenden Künste Wien

Inhalt

- 1 Ziele des Programms
- 2 Dauer und Umfang
- 3 Bewerbungsvoraussetzungen
- 4 Erforderliche Unterlagen
- 5 Lehrveranstaltungskonzept
- 6 Beurteilungskriterien
- 7 Auswahl der Bewerbungen
- 8 Theoretischer Teil
- 9 Praktischer Teil
- 10 LV-Feedback zum selbstständig abgehaltenen Seminar
- 11 Zwischenevaluierung
- 12 Rolle der Mentor_innen
- 13 Feedback zum Lektor_innenprogramm
- 14 Finanzielle Rahmenbedingungen
- 15 Kontakt und Information

Akademie der bildenden Künste Wien

Vizerektorat Kunst | Lehre

DIⁱⁿ Elisabeth Jäger
Schillerplatz 3, 1010 Wien
www.akbild.ac.at
e.jaeger@akbild.ac.at

Wien, 05.07.2023

1 Ziele des Programms

Das Programm richtet sich an Doktorand_innen der Akademie der Bildenden Künste, deren Dissertation bereits fortgeschritten ist und die eine Berufstätigkeit als Universitätslehrende anstreben. Wissenschaftlich qualifizierte Personen, die keine oder nur geringe Lehrerfahrung besitzen, erwerben im Rahmen dieses zweisemestrigen Programms theoretische und praktische Grundlagen zur wissenschaftlichen Lehre, die sie befähigen forschungsgeleitete und studierendenzentrierte Lehre selbständig anzubieten. Des Weiteren soll ein kontinuierlicher Prozess der Selbstreflexion und Weiterentwicklung der eigenen Lehrmethoden in Gang gesetzt werden. Der erfolgreiche Abschluss wird mit einem Zertifikat bescheinigt. Das Programm dient der Nachwuchsförderung an der Akademie und bietet Doktorand_innen die Möglichkeit zum Erwerb einer Schlüsselqualifikation für das akademische Berufsleben. In inhaltlicher Hinsicht soll durch dieses Programm besonders innovative Lehre von Doktorand_innen gefördert werden. Darüber hinaus werden im Rahmen des Lektor_innenprogramms auch Elemente von Mentoring angeboten.

2 Dauer und Umfang

Das Programm ist für die Dauer eines Studienjahres vorgesehen. Im ersten Semester erhalten die ausgewählten Teilnehmer_innen einen Lehrauftrag (2 lit. d-Stunden) zur Mitwirkung an einer Lehrveranstaltung. Diese wird von einer_einem erfahrenen Doktoratsbetreuer_in durchgeführt, der_die im Programm die Funktion einer_eines Mentor_in übernimmt und die Teilnehmer_innen durch das Programm begleitet. Neben der Lehrtätigkeit absolvieren die Teilnehmer_innen Kurse zu Grundlagen der Hochschuldidaktik, Forschungsförderung, wissenschaftlichen Recherchemethoden sowie Verwaltungsaufgaben von Lehrenden. Bei erfolgreicher Absolvierung des ersten Semesters erfolgt im zweiten Semester die Beauftragung zur selbständigen Lehre im Ausmaß einer 2-stündigen wissenschaftlichen Lehrveranstaltung (2 lit. b-Stunden). Parallel zur Lehrveranstaltung stehen die Mentor_innen für allfällige Fragen der Teilnehmer_innen zur Verfügung, des Weiteren finden auch zwei Peer Group Meetings, ein Präsentations-Meeting sowie eine Feedbackrunde statt.

3 Bewerbungsvoraussetzungen

- Doktoratsstudium an der Akademie der bildenden Künste Wien ab dem 3. Semester (bei Antragstellung) (vor dem 3.Semester nur mit Vorlage einer Bestätigung des Dissertationsfortschritts durch die_den Betreuer_in der Dissertation)
- Fristgerecht (lt. Curriculum innerhalb des ersten Studienjahres) eingereichte Dissertationsvereinbarung bzw. PhD-Projektvereinbarung

Für den Fall, dass der_dem Doktorand_in eine Fristerstreckung zur Abgabe der Dissertationsvereinbarung durch die Vizerektorin für Kunst | Lehre genehmigt wurde, wird zusätzlich als Bestätigung auch der Mailnachweis dieser Genehmigung benötigt.

4 Erforderliche Unterlagen

- Lebenslauf
- Inskriptionsbestätigung für das aktuelle Semester
- Dissertationsvereinbarung bzw. PhD-Projektvereinbarung
- Motivationsschreiben

A...kademie der bildenden Künste Wien

- Zusage der_des Mentors_in, dass bei ihrer_seiner Lehrveranstaltung eine Mitwirkung im 1. Semester des Programms möglich ist und sie_er auch im 2. Semester für die Diskussion allfälliger Fragen zur Verfügung steht.
- Empfehlungsschreiben der_des Betreuers_in der Dissertation (wenn nicht ident mit Mentor_in).
- Vorläufiges Lehrkonzept für die selbständige wissenschaftliche Lehre im 2. Semester (Details unter Punkt 5)

5 Lehrveranstaltungskonzept

Die Kandidat_innen geben mit der Bewerbung ein vorläufiges Konzept für eine wissenschaftliche Lehrveranstaltung ab, die sie im zweiten Semester des Programms selbständig halten wollen. Es kann sich dabei sowohl um eine (Wahl-)Pflicht-Lehrveranstaltung eines Studienplans als auch um ein Freifach handeln. Jedenfalls ist in der Bewerbung der Bezug zwischen der geplanten Lehrveranstaltung zu einem an der Akademie angebotenen Studienplan (ausgenommen Doktoratsstudien) herzustellen. Das Konzept soll im ersten Semester im Austausch mit der_dem Mentor_in sowie im Rahmen der Kurse weiterentwickelt und finalisiert werden. Es dient als Grundlage für die selbständige Lehre im zweiten Semester und ist gemäß den vorgegebenen Feldern in AkademieOnline: Inhalt, LV-Typ (möglich sind alle außer VO), Ziele (erwartete Lernergebnisse und erworbene Kompetenzen), Erwartete Kenntnisse der Teilnehmer_innen, Voraussetzungen, Beurteilungsschema, Lehr- und Lernmethoden, Empfohlene Fachliteratur etc.) zu erstellen. Die Lehrveranstaltung kann auf Deutsch oder Englisch abgehalten werden.

6 Beurteilungskriterien

- Formale Vollständigkeit der Bewerbungsunterlagen
- Qualität des Lehrveranstaltungskonzepts (keine künstlerische Lehrveranstaltung)
- Wissenschaftliche Qualität des Dissertationsvorhabens gemäß Exposé (Dissertationsvereinbarung bzw. PhD-Projektvereinbarung)
- Fortschritt der Dissertation gemäß Empfehlungsschreiben

7 Auswahl der Bewerbungen

Im Vizerektorat für Kunst | Lehre erfolgt eine Prüfung der Einreichungen aufgrund formaler Kriterien (Erfüllung der Bewerbungsvoraussetzungen, Vollständigkeit der Unterlagen).

Bei Notwendigkeit einer Endauswahl aufgrund der begrenzten Teilnehmer_innenplätze im Programm: Die Akademie der bildenden Künste Wien strebt eine Erhöhung des Anteils von Frauen an und ersucht nachdrücklich um Bewerbungen von qualifizierten Frauen. Darüber hinaus werden vielversprechende und motivierte, jedoch sozial benachteiligte Doktorand_innen aus Drittstaaten bevorzugt im Programm aufgenommen.

8 Theoretischer Teil / Kurse

Die Teilnahme an folgenden Kursen ist für die Teilnehmer_innen verpflichtend:

- Einführung in die Hochschuldidaktik
- Vorstellung Kunst | Forschung | Support
- Wissenschaftliche Recherche – Angebote der Bibliothek

Die Teilnahme an folgenden Kursen ist für die Teilnehmer_innen optional:

- Einführung in Moodle
- Frauenförderung und Diskriminierungsschutz

Für die Absolvierung der Kurse an der Akademie sind Deutschkenntnisse erforderlich. In Ausnahmefällen werden englischsprachige Kurse angeboten.

9 Praktischer Teil / Lehre und Meetings

Lehre:

- Mitwirkung an einer wissenschaftlichen Lehrveranstaltung der Mentorin_des Mentors (Co-Teaching) im Ausmaß von 2 Semesterwochenstunden (Wintersemester)
- Selbständige wissenschaftliche/theoretische Lehre (Seminar) im Ausmaß von 2 Semesterwochenstunden (Sommersemester)
- LV-Feedback des selbstständig abgehalten Seminars (siehe Punkte 10)
- Regelmäßige Rückkoppelung und Gespräche mit den Mentor_innen

Meetings:

- Teilnahme am Welcome Meeting (Oktober)
 - Gemeinsames Kennenlernen
 - Kurzpräsentation der Dissertationsprojekte
- Teilnahme an zwei Peer Group Meetings (November und Mai)
- Teilnahme am Präsentations-Meeting (Jänner)
 - Präsentation der Erfahrungen mit dem Co-Teaching
 - Pläne für die selbstständige wissenschaftliche/theoretische Lehrveranstaltung
- Abschlussmeeting mit der Übergabe der Zertifikate sowie Feedbackrunde (in Bezug auf die Weiterentwicklung des Lektor_innenprogramms)

10 LV-Feedback zum selbstständig abgehaltenen Seminar

Das Lehrveranstaltungsfeedback (LV-Feedback) ist eines der zentralen Instrumente, um die Lehre bzw. die Lehrveranstaltungen an der Akademie der bildenden Künste Wien zu verbessern und weiter zu entwickeln. Durch das LV-Feedback erhalten die Lehrenden Rückmeldungen zu ihren Lehrveranstaltungen aus der Perspektive der Studierenden. Ziel ist es, Qualitäten in der Lehre bzw. in Lehrveranstaltungen sichtbar zu machen und Änderungswünsche oder Verbesserungsvorschläge der Studierenden aufzuzeigen. Es soll beleuchtet werden, was für Studierende hilfreich und förderlich ist. Insbesondere geht es auch darum, den Dialog zwischen Lehrenden und Studierenden zu stärken und zu selbstkritischem und reflektiertem Handeln anzuregen. Dieser Anspruch gilt gleichermaßen für Lehrende und Studierende. Die Abteilung Qualitätsentwicklung unterstützt und berät bei Fragen (z.B. Wahl des Feedback-Instruments, Formulierung von individuellen Feedback-Fragen, Interpretation der Feedback-Ergebnisse, Interpretation der statistischen Werte, Nutzung der Ergebnisse).

Ansprechperson: Marion Stoeger (Ma.Stoeger@akbild.ac.at)

11 Zwischenevaluierung

Am Ende des Wintersemesters findet eine Zwischenevaluierung für alle Teilnehmer_innen statt. Die positive Zwischenevaluierung ist die Voraussetzung für die Beauftragung mit selbständiger Lehre im zweiten Semester. Die Grundlage der Zwischenevaluierung bilden:

- das finalisierte Lehrkonzept der Teilnehmerin_des Teilnehmers,
- der Zwischenbericht der Teilnehmerin_des Teilnehmers,
- die erfolgreiche Teilnahme an den Kursen und Meetings, sowie
- der Zwischenbericht der Mentorin_des Mentors, der u.a. auch die Rückmeldungen von Studierenden thematisieren soll.

Im Vizerektorat für Kunst | Lehre wird die Erfüllung der formalen Kriterien der Zwischenevaluierung geprüft. Danach erhalten die Teilnehmer_innen erneut einen Lektor_innenvertrag für das Sommersemester.

12 Rolle der Mentor_innen

Alle Professor_innen und habilitierten Mitarbeiter_innen mit wissenschaftlicher Venia können als Mentor_innen fungieren. Die Mentor_innen gestatten den Teilnehmer_innen eine Mitbetreuung in einer ihrer Lehrveranstaltungen, sie unterstützen die jungen Kolleg_innen bei der Finalisierung ihres Lehrkonzeptes und leiten sie zu selbständiger Lehre an. Nach Ende des ersten Semesters schreiben die Mentor_innen einen kurzen Zwischenbericht, in dem sie auch die Rückmeldungen von Studierenden zu den Programmteilnehmer_innen berücksichtigen. Im zweiten Semester, wenn die Doktorand_innen bereits selbständig lehren, stehen die Mentor_innen ihren Mentees weiterhin mit ihrem Rat zur Verfügung. Unterstützend werden im Rahmen des Lektor_innenprogramms regelmäßig Coaching-Einheiten für die Mentor_innen angeboten, welche zur Vorbereitung auf diese Funktion sowie der kontinuierlichen Rollenreflexion dienen sollen.

13 Feedback zum Lektor_innenprogramm

Nach Abschluss des Programms werden alle Beteiligten (Teilnehmer_innen, Mentor_innen, Vortragende der Kurse) um ihr Feedback in Bezug auf das Lektor_innenprogramm gebeten. Auf dieser Grundlage wird dann das Programm vor der nächsten Ausschreibung weiterentwickelt.

13 Finanzielle Rahmenbedingungen

Die Teilnehmer_innen erhalten im ersten Semester einen Lehrauftrag über 2 lit. d-Stunden (basierend auf den aktuellen Kollektivvertragssätzen von Lektor_innen) und nach positivem Abschluss der Zwischenevaluierung im zweiten Semester einen Lehrauftrag über 2 lit. b-Stunden (basierend auf den aktuellen Kollektivvertragssätzen von Lektor_innen).

Die Lehraufträge für die Doktorand_innen erfolgen unabhängig vom regulären Budget für die externe Lehre. Für die Institute ergeben sich dadurch keine zusätzlichen Kosten, sondern die Chance, entweder besonders nachgefragte Lehrveranstaltungen in einem Semester doppelt oder zusätzliche Freifächer bzw. besonders innovative Lehre anbieten zu können.

15 Kontakt und Information

DIⁱⁿ Elisabeth Jäger (e.jaeger@akbild.ac.at)
Vizerektorat Kunst | Lehre